

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 61 (1983)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Green D. C. Transmission Systems, TEC Level II. London, Pitman Books Ltd., 1982. 148 S., zahlr. Abb. und Tab. Preis £ 4.95.

Dieses Buch ist eine Einführung in die Grundlagen der Nachrichten-Übertragungstechnik. Es ist Teil eines umfassenden Lehrganges des Technician Education Council (TEC) für Fernmeldetechniker. Für seine Anwendung werden die Grundlagenkenntnisse der Elektrotechnik vorausgesetzt. Die einzelnen Kapitel sind didaktisch geschickt aufgebaut und durch eine Fülle von Erkenntnisfragen und Übungsaufgaben zur Vertiefung des behandelten Stoffes abgerundet. Das Buch eignet sich gut zum Selbststudium.

Zu Beginn wird eine Übersicht der zu übertragenden Frequenzbereiche anhand von Sprach-, Telegrafie- und Bildsignalen gegeben. Es folgen Betrachtungen über die Modulation als Informationsträger sowie die wichtigsten Modulationsarten zur Übertragung analoger und digitaler Signale. Die üblichen Trägerfrequenzen und Bandbreiten, die bei drahtgebundenen und drahtlosen Übertragungssystemen zur Anwendung gelangen, werden kurz erwähnt. Anhand eines Rechenbeispiels wird der Zweck der Leistungsanpassung erklärt. Die gebräuchlichsten Filtertypen und ihre Merkmale werden gestreift. Die logarithmischen Übertragungsmasse Dezibel und Neper sind ausführlich beschrieben. Weiter ist der Einfluss der Übertragungsleitungen auf Amplitude und Phase des Nachrichtensignals erklärt. Ergänzt werden diese Ausführungen durch eine Übersicht gebräuchlicher Kabeltypen. Die Fragen der Zwei- und Vierdrahtleitungssysteme sind aus britischer Sicht betrachtet. Abschliessend werden die wichtigsten Merkmale der Frequenz- und Zeitmultiplex-Technik erläutert und miteinander verglichen. *A. Schlaubit*

SRG. SRG-Agenda 82/83. Bern, Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, 1982. 96 S., zahlr. Abb., nicht käuflich.

Zum zweitenmal veröffentlicht die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft anstelle des grossformatigen und ausführlichen Geschäftsberichtes eine etwa taschenbuchgrosse Agenda in ansprechender grafischer Aufmachung und mit einem allgemeine Daten enthaltenden Inhalt. Nach den Worten von SRG-Generaldirektor Dr. Schürmann im Vorwort ist es Hauptaufgabe der nun vor-

liegenden Ausgabe, mit Zahlen und Beispielen die kulturellen und kulturfördernden Leistungen der SRG zu belegen und gewisse kultur- und medienpolitische Folgerungen zu ziehen. Schürmann erwähnt in diesem Zusammenhang den bedeutenden finanziellen Beitrag an die kleineren Sprachgebiete, die ihr kultur- und staatspolitisches Mandat dokumentierten. Der Hauptbeitrag befasst sich denn auch eingehend mit den kulturellen und kulturfördernden Leistungen der SRG, und zwar sowohl im In- als auch im Ausland. Weiter findet der Leser die Programmgrundsätze der SRG abgedruckt, die SRG-Chronik für das Jahr 1981, eine Zusammenstellung internationaler Auszeichnungen, die der SRG zuteil wurden, sowie im statistischen und grafischen Teil eine Fülle von interessanten Zahlen und Angaben, wie etwa über die Programme, die Finanzen und die Organisation der Generaldirektion und der Trägerschaften. Zusammen mit den vielen durchwegs farbigen Bildern ergibt sich so ein überschaubares und nützliches Handbuch.

Chr. Kobelt

Gscheidle K. und Elias D. (ed.) Jahrbuch der Deutschen Bundespost 1982. Bad Windsheim, Verlag für Wissenschaft und Leben Georg Heidecker, 1982. 463 S., Zahlr. Abb. und Tab. Preis unbekannt.

Die neun Beiträge des Jahrbuches beschlagen Themen, die für die schweizerischen PTT-Betriebe von ebensolcher Aktualität sind wie für die Deutsche Bundespost. Aus dem Vorwort und einer Zusammenfassung einige eindruckliche Zahlen: 40 Milliarden Mark Umsatz, 500 000 Beschäftigte, mehr als 50 % der gesamten Aufwendungen entfallen auf Personalkosten, 21 Millionen Telefonkunden, gesetzlich auferlegte Pflicht, 10 % der Betriebseinnahmen an den Bund abzuliefern.

Im ersten Beitrag legt Bundesminister K. Gscheidle die Grundsätze für die Personalbemessung bei der DBP dar. Für 75 % aller Tätigkeiten sind zentrale Bemessungswerte vorgegeben; der restliche Personalbedarf wird mit Hilfe systematisierter örtlich anzuwendender Beobachtungsverfahren ermittelt.

Der zweite Beitrag – Verfasser G. Stanovsky und H. Graffe – ist der Marktkommunikation der Deutschen Bundespost gewidmet. Der Konjunkturreinbruch 1973/74 war auch für die DBP das Signal zu einer aktiveren Marktpolitik; Werbung, Verkaufsförderung, Kundeninformation

und -beratung treten seither verstärkt in Erscheinung und sind zur Selbstverständlichkeit geworden.

Gegenstand des dritten, von J. Titius verfassten Artikels bilden die Marktforschung und deren Methodik. Marktforschung soll Aufschluss über die Ursachen geben, die zur Inanspruchnahme oder zur Ablehnung angebotener Dienstleistungen führen; sie erleichtert das Setzen von Marketingzielen und das Gestalten der Marktkommunikation.

Marketingtätigkeit privater Unternehmen ist in marktwirtschaftlich orientierten Wirtschaftssystemen absolut legitim und völlig unbestritten. Was ist vom Marketing öffentlicher Unternehmen, namentlich von Post- und Fernmeldeverwaltungen, zu halten? H. Raffée geht der Frage nach und berichtet auch über eine Untersuchung der Universität Mannheim bei den CEPT-Verwaltungen über ihre Marketingkonzepte.

Was dem einen Terco, ist dem andern Kontes: kundenorientierte Neugestaltung der Teilnehmerdienste mit EDV-Systemen. G. Tenzer orientiert über das Projekt der DBP, das Ende der achtziger Jahre abgeschlossen sein soll. Einbezogen werden Anmeldedienst, Buchdienst, Buchverlagsdienst, Ortskabelbeschaltung, Rechnungsdienst, Entstörungsdienst und Auskunftsdienst.

Über Rechtsfragen des Bildschirmtextes orientiert D. Müller-Using. Über die künftige Benutzungsordnung bestehen klare Vorstellungen; keinen Zweifel lässt der Autor darüber aufkommen, dass Textspeicher von Bildschirmzentralen Fernmeldeanlagen sind; hingewiesen wird ferner auf die Auswirkungen eines Inkasomandats der DBP, das sich auf die privatrechtlichen Seitenvergütungen der Informationsanbieter bezieht.

A. Hutter berichtet unter dem Titel «Nutzungszeitabhängige Tarifierung für Festverbindungen und Einführung neuer Festverbindungstypen» über den tiefgreifenden Strukturwandel, der sich ergibt, wenn bei der Tarifierung von Festverbindungen (Mietleitungen) zum herkömmlichen Kriterium «Entfernung» das Kriterium «Zeit» dazukommt. Die Technik der Verkehrserfassung auf Festverbindungen erläutert H. U. Metzger in einem anschliessenden Bericht, und mit volkswirtschaftlichen Überlegungen zur Tarifpolitik bei Mietleitungen und Nebenstellenanlagen schliessen K. H. Neumann und C. C. von Weizsäcker den Kreis.

Keine leichte Kost, was sich hier bescheiden als «Jahrbuch» präsentiert, vielmehr ein Füllhorn ausgereiften, wertvollsten Gedankenguts. *O. Gerber*